

Unser COBURG

Das informative Magazin der Vestestadt



4 Echtzeit Stadtklima
online abrufen

14 Trauercafé
in Coburg

26 Fliegende Augen
für Rettungskräfte

Das steht drin

Stadtrat	6
Stadtradeln	10
Festival für Junges Theater	12
Impressionen Itzpark Eröffnung	16
Ein musikalisches Fest des Lebens	22
Veranstaltungen	31

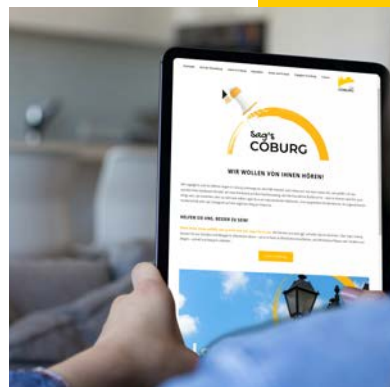
8



19



27



Schreiben Sie uns!

Fotos, Berichte oder Termine senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse:
unser.coburg@hcs-medienwerk.de.

Berichte, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, können wir leider aus produktionstechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Redakteurin Doris Wieberger beantwortet sie gerne unter der oben angegebenen E-Mail-Adresse oder per Telefon 09561-850131.

Das nächste Unser Coburg erscheint am 4. Juli 2024.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 13. Juni 2024.

Impressum

Unser Coburg

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Stadt Coburg

Herausgeber: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil

(Aus dem Rathaus): Stadt Coburg: Louay Yassin

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Nadine Nüsslein (v.i.S.d.P.), Doris Wieberger, Julia Endtmann

Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Sailer

Verlagskoordination Amtsblätter: Christian Wagner

Vermarktung Anzeigen:

HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg, anzeigen-unser.coburg@hcs-medienwerk.de

Gestaltung: HCS Medienwerk GmbH, Jasmin Schmidt

Titelfoto: Rainer Brabec

Bei Bildern ohne Quellenangabe liegt der Zuständigkeitsbereich bei der Stadt Coburg.

Liebe Coburgerin, lieber Coburger,

Sie haben es sicher gesehen: Die Arbeiten rund ums Globe schreiten voran. Zur neuen Spielzeit im September wird der Parkplatz fertig sein. Und endlich hat das Wasserwirtschaftsamt Kronach auch den Radweg vom Kanonenweg nach Neuses fertiggestellt.

Bauarbeiten sind ein beständiges Ärgernis für viele. Auch ich wundere und ärgere mich manches Mal, wo schon wieder gesperrt ist. Aber: Die Arbeiten machen wir nicht, um Sie zu ärgern, sondern um Ihre Lebensumstände zu verbessern. In der Rosenauer Straße beispielsweise wird Fernwärme verlegt, die von vielen Hausbesitzern jetzt gern geordert wird. Denn sie gilt als klimaneutrale Heizweise. Und wohl jeder möchte Glasfaser, also einen superschnellen Internetanschluss. Auch diese Kabel müssen verlegt werden, wie zum Beispiel derzeit in der Innenstadt. Und wo Straßen aufgemacht werden, erneuert die SÜC auch oft alte Leitungen. Davon schlummern im Coburger Untergrund leider genug.

Daher bitte ich Sie um Geduld. Auch wenn es manchmal nervt. Immerhin heißen Baustellen, dass die Stadt ihre Aufgaben erfüllt. In Städten, wo nicht gebaut wird, ist auch kein Geld da, die Kommune für die Zukunft aufzustellen.



Herzliche Grüße, Ihr

Dominik Sauerteig
Oberbürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Dominik Sauerteig". The signature is written in a cursive style.

*PS: Haben Sie Anregungen für die nächsten Ausgaben?
Schicken Sie diese gerne an stadtmagazin@coburg.de.*



Überall im Innenstadtgebiet wurden diese Temperatursensoren verteilt. Auf der städtischen Internetseite www.coburg.de/hitze kann man die aktuellen Temperaturen jederzeit abrufen.

VORKEHRUNGEN FÜR HITZEPERIODEN

Was tun, wenn es heiß wird in der Stadt?

Der Klimawandel heizt die Erde auf. Auch bei uns steigen die Durchschnittstemperaturen stetig. 2023 war das wärmste Jahr in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Es nehmen sowohl die einzelnen Hitzetage im Sommer zu, als auch die Hitzeperioden.

Wenn die Temperaturen mehrere Tage oder gar Wochen tagsüber über 28 Grad steigen, wird es anstrengend. Die Stadt heizt sich auf, vor allem dort, wo es viel Asphalt, Pflaster und Häuser gibt. Das betrifft vor allem unsere historische Innenstadt. Auch Wohngebiete, die nicht viel Grün haben, heizen sich auf. Abends und nachts kühlt es nur wenig herunter und es wird schwer, erholsamen Schlaf zu finden. Hier müssen wir vorbeugen

und unsere Stadt dem sich ändernden Klima anpassen.

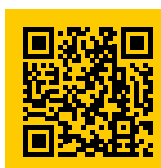
Stadtverwaltung und Stadtrat haben bereits reagiert: Mit dem integrierten Stadtklimakonzept (ISKK), das im vergangenen Jahr im Stadtrat verabschiedet wurde, haben wir ein klares Konzept zur Klimafolgenanpassung der Stadt. Darin wird genau aufgelistet, wo es Hitzeinseln in der Stadt gibt und wie man dem entgegenwirken kann – etwa durch Schaffung von grünen

Kleinoasen, Entlastungsräumen, Kaltluftsystemen oder eine durchgrünte Siedlungsstruktur. Ein Beispiel für die Umsetzung dieses Konzepts ist die verstärkte Begrünung des Freiherr-von-Stockmar-Platzes am Parkhaus Mauer. Aber auch die Umgestaltung des Demo (Heimaring) zu einem weitgehend klimaneutralen Wohnviertel und die Aufforstung der Stadtwälder gehört zu den Aufgaben des städtischen Klimaschutzes.

Außerdem arbeitet unsere Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit an einem Hitzeaktionsplan für die heißen Tage. Dieser wird Informationen und konkrete Maßnahmen umfassen, wie Sie sich proaktiv oder im Extremhitzefall schützen können. Als erstes praktisches Beispiel für den Hitzeaktionsplan wurden vom Amt für Digitalisierung bereits im vergangenen Sommer Temperatursensoren über die Stadt verteilt. Auf der Webseite **www.coburg.de/hitze** lassen sich jederzeit die aktuellen Temperaturen im Innenstadtgebiet abrufen. So kann man sich schon vor einem Einkauf informieren, wo es in der Innenstadt besonders heiß und wo es noch kühl ist.

Außerdem findet man dort eine Liste kühler Orte, wo man sich bei Hitze nach einem kräftezehrenden Einkauf abkühlen kann – etwa in der Morizkirche, im Rathaus oder in der Salvatorkirche. Acht Trinkwasserbrunnen haben wir allein in der Innenstadt, an denen man jederzeit kühles Wasser trinken oder eine mitgebrachte Flasche befüllen kann. Im ganzen Stadtgebiet gibt es 18. Alle sind beschriftet.

Die Stadt arbeitet gerade an einem „Hitzeknigge“: Diese Broschüre wird viele Fragen beantworten, wie man sich bei Hitze richtig verhält, wo Gefahren lauern, was man bei typischen Hitzeerkrankungen am besten tut und wohin man sich bei Beschwerden wenden kann. Diesen „Hitzeknigge“ und weitere Informationen werden Sie vermutlich schon in diesem Monat auf der Internetseite lesen und downloaden können.



**ZUM
ECHTZEIT
STADTKLIMA**



18 Trinkwasserbrunnen gibt es in der Stadt. Alle sind beschildert.



REGIOMED

Gläubigerausschuss entscheidet für Privatisierung

Im Insolvenzverfahren von Regiomed hat der zuständige Gläubigerausschuss Mitte Mai für eine Privatisierung der Kliniken Coburg, Neustadt und Lichtenfels, der Verwaltungs- und Serviceeinheiten, der MVZs und der Medical School gestimmt. Man präferiere, so hieß es in einer Presseinformation, das Angebot der Sana Kliniken AG. Dieses Unternehmen betreibt deutschlandweit viele Kliniken, unter anderem in Hof, München und Ulm. Eigentümer der Sana Kliniken GmbH sind mehrere private Krankenversicherer wie die DKV, die Signal Iduna und die Allianz. Die Abstimmung im Gläubigerausschuss sei einstimmig gefallen, hieß es.

Kurz zuvor hatten Stadtrat und Kreistag Coburg über den Krankenhausverband Coburg (KHV) ihr Angebot aufrechterhalten. Das Ange-

bot hatte der KHV bereits im Januar abgegeben, um die Kliniken Coburg und Neustadt, das MVZ, die Medical School sowie die damit zusammenhängenden Verwaltungs- und Serviceleistungen in kommunaler Trägerschaft zu behalten. Große Teile des Regiomed-Verbands hatten Anfang Januar Insolvenz angemeldet, nachdem mehrere Rettungsversuche des KHV Coburg gescheitert waren.

Nach Bekanntwerden der Privatisierungsentscheidung durch den Gläubigerausschuss zeigten sich Coburgs Oberbürgermeister Dominik Sauerteig und Landrat Sebastian Straubel enttäuscht: Eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in kommunaler Trägerschaft mit Klinikneubau für die Menschen der Region sei für beide eine echte Herzensangelegenheit

gewesen, teilten sie mit. Beiden war und ist zudem ein zentrales Anliegen, gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten sicherzustellen.

„Selbstverständlich werden wir weitergehende Gespräche und Verhandlungen ausgerichtet an den Interessen des Coburger Landes führen. Vorgabe sind für uns dabei die Prämissen, dauerhaft hochwertige medizinische Versorgung inklusive des Klinikneubaus und gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in der gesamten Region zu gewährleisten“, so Sauerteig und Straubel.

Bleiben Sie auf dem Laufenden bis zur nächsten Ausgabe von „Unser Coburg“ unter **i** www.mein-coburg.de

SITZUNG VOM 16.05.2024

Aus dem Stadtrat

Stadtarchiv bekommt mehr Platz

Dokumente zu archivieren ist Pflichtaufgabe einer Kommune. Das Stadtarchiv bewahrt das historische Erbe Coburgs, vermittelt es in der Gegenwart und gibt es an die Zukunft weiter. Allerdings reichen die Räume dafür nicht mehr aus. Deswegen gibt es den Beschluss, ein Archiv in der Neustadter Straße neu zu bauen. Die Pläne sehen vor, dass die Räume des Stadtarchivs künftig 2142 Quadratmeter umfassen. Ferner wurden die Planungen für den Neubau des Archivs vorgestellt. Die Kosten liegen bei rund 11,6 Millionen, die Stadt Coburg hat Fördermittel für den Bau zu erwarten.

Der Stadtrat stimmte dem Raumkonzept sowie den Planungen mit großer Mehrheit zu.

Coburg finanziert „Coburg Stadt und Land aktiv“ weiterhin mit

„Coburg Stadt und Land aktiv“ hat das Regionalmanagement für die Region Coburg übernommen. Finanziert wird es zu 90 Prozent mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Stadt und Landkreis Coburg tragen einen Eigenanteil von zehn Prozent, für die Stadt Coburg sind das bis zum Jahr 2027 insgesamt 25.000 Euro.

Der Stadtrat hat die Übernahme dieses Eigenanteils einstimmig beschlossen.

Coburg übernimmt das Standesamt von Weidhausen

Kreisangehörige Gemeinden können ihre standesamtlichen Aufgaben an andere Kommunen übertragen. Geheiratet werden kann weiterhin in den Gemeinden, die Stadt Coburg übernimmt die übrigen Aufgaben. Dafür erhält die Stadt eine Aufwandsentschädigung. Nun hat Weidhausen beantragt, seine standesamtlichen Aufgaben an die Stadt Coburg abgeben zu können. Die Übergabe ist für den 1. November geplant.

Der Stadtrat stimmte einstimmig zu.

Ausbau der von-Gruner-Straße und der Stichstraße zwischen von-Gruner-Straße und Panoramaweg

Der Senat für Stadt- und Verkehrsplanung sowie Bauwesen hatte in seiner Sitzung im Januar der Entwurfsplanung zum Ausbau der von-Gruner-Straße und der Stichstraße zwischen von-Gruner-Straße und Panoramaweg zugestimmt. Der Ausbau ist für die Erschließung des geplanten Klinikums auf dem ehemaligen BGS-Gelände wichtig. Inzwischen liegt eine detaillierte Kostenplanung vor. Zur Finanzierung der Baumaßnahme sind rund 3,9 Millionen Euro erforderlich, die in den Haushaltsjahren 2025 bis 2028 berücksichtigt werden und teilweise über Erschließungsbeiträge rückfinanziert werden. 1 Million Euro sind im Jahr 2024 für den Erwerb von Grundstücken notwendig.

Der Stadtrat stimmte den Plänen mit großer Mehrheit zu.

Antrag CSU/JC-Fraktion sowie Stefan Reingruber, Ortssprecher der Stadtteile Löbelstein und Seidmannsdorf: Querungshilfe Seidmannsdorf

Um die Sicherheit zu erhöhen, wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob eine Straßen-Querungshilfe bei der Bushaltestelle Seidmannsdorf installiert werden kann. *Der Antrag wurde in den Geschäftsgang verwiesen*, d.h. die Verwaltung wird beauftragt, rechtliche Möglichkeiten zu prüfen und die Kosten zu ermitteln. Innerhalb von drei Monaten muss der Antrag mit den entsprechenden Informationen wieder dem Stadtrat vorgelegt werden.

Antrag SPD-Fraktion: Errichtung von Mini-Kitas

Um Kinder auch außerhalb der Randzeiten und am Wochenende betreuen zu können, wird die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Wohnbau Stadt Coburg beauftragt, die Möglichkeit der Errichtung von Mini-Kitas in der Stadt zu prü-

STÄDTISCHER ZUSCHUSS ZUR SCHÜLERFAHRKARTE

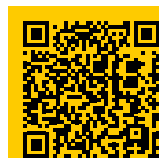
Wer seine Schüler- oder Azubifahrkarte selbst zahlen muss, erhält von der Stadt Coburg einen Zuschuss von 50 Prozent. Das hat der Stadtrat im Mai vergangenen Jahres beschlossen. Dafür sind bislang Kosten in Höhe von rund 100.000 Euro angefallen. Die Verwaltung schlug vor, den Zuschuss aufgrund der angespannten Haushaltslage zu streichen. *Der Stadtrat votierte mehrheitlich gegen diesen Vorschlag.* Das heißt: Die Fahrkarten werden weiterhin bezuschusst.

fen, sowie die Finanzierung der Umsetzung aufzuzeigen.

Der Antrag wurde in den Geschäftsgang verwiesen.

Im Rahmen der Stadtratssitzung wurden mehrere Beschlüsse zu den Haushalten der Jahre 2017, 2020 und 2022 gefasst. Dabei handelt es sich um Routinen, die aufgrund verschiedener Regelungen notwendig sind. Mehr zu diesen und allen anderen Beschlüssen finden Sie im Bürgerinformationssystem der Stadt Coburg.

ZU DEN BESCHLÜSSEN





ERINNERUNGSKULTUR

Die Vestestadt unterm Hakenkreuz: „Coburg voran!“

Im Auftrag des Coburger Stadtrats hat die Historikerin Dr. Eva Karl über sieben Jahre untersucht, wie es dazu kommen konnte, dass Coburg erste nationalsozialistische Stadt Deutschlands wurde. Die Ergebnisse wurden nun vorgestellt.

„Die Aussprüche ‚Coburg voran!‘ und ‚Der Name Coburg verpflichtet!‘ – Schlachtrufe der Coburger NSDAP in der Kampfzeit – dienten auch nach der Machtübernahme immer wieder dazu, die Coburger auf ihre Rolle als nationalsozialistischer Vorreiter einzustimmen“, begann Dr. Eva Karl ihren Vortrag im vollbesetzten Rathausaal. Die Antwort auf die Frage, warum Coburg zur Avantgarde des Nationalsozialismus wurde, habe sie vor allem „in dem noch wenig beachteten Blick auf das bürgerliche Coburg, auf ein stadtbürgerliches Milieu, welches sich zum Ende der 1920er hin in großen Teilen der NSDAP wandte“, gefunden.

Dieser Blick auf das bürgerliche Coburg offenbarte laut der Historikerin zunächst eine über Jahrzehnte etablierte Mentalität und Weltanschauung, die sich anschlussfähig für radikales Gedankengut machten. Nach Krieg und Revolution sei in der Vestestadt das Bürgertum orientierungslos gewesen, geplagt

von wirtschaftlicher und identifizatorischer Unsicherheit.

Die bürgerliche Kommunalpolitik habe nach der Revolution von 1918/19 auf der kommunalpolitischen Ebene keine adäquaten Antworten mehr gefunden. „In Verbindung mit den speziellen Herausforderungen der Stadt nach 1920 führte dies letztlich zu einem Prozess der Auflösung der traditionellen Legitimierung von politischer Verantwortlichkeit.“

Am radikalsten habe sich dieser Umschwung im starken Zulauf zu völkischen Wehrverbänden niedergeschlagen, die Coburg zu einer völkischen Hochburg machten. „Das Vereins- und Verbandswesen mobilisierte die Bevölkerung und bereitete dabei die ideologische, personelle und organisatorische Öffnung hin zum Nationalsozialismus vor. Bevor die NSDAP in Coburg überhaupt zu Bedeutung gelangt war, waren etwa der Führergedanke oder das Heraufbe-

schwören einer Volksgemeinschaft bereits in der Mitte der Gesellschaft heimisch geworden“, erklärte Dr. Eva Karl.

Auch das herzogliche Haus habe zu diesem Ergebnis entschieden beigetragen, nicht nur durch Herzog Carl Eduards öffentlichkeitswirksame Unterstützung völkischer Verbände. Vor allem die Netzwerke des Herzogs machten Coburg zum Knotenpunkt etlicher völkischer und nationalsozialistischer Kreise: „Sowohl Carl Eduard als auch das Stadtbürgertum waren auf der Suche nach einer politischen Kraft, die nicht nur die Wiederbelebung der ‚guten alten Zeit‘, sondern vielmehr das Gefühl eines Aufschwungs versprach und Coburg wieder an die Spitze stelle, in der NSDAP fündig geworden.“

Im Hauptteil der Arbeit stand die Phase zwischen 1929 und 1945. In dieser Zeit, so die Historikerin, wirkten nicht nur die NSDAP, sondern auch die Verwaltung, die überge-



Dr. Eva Karl und Prof. Dr. Dr. Gert Melville (2. v.l.) mit Oberbürgermeister Dominik Sauerteig, 3. Bürgermeister Can Aydin und Alt-OB Norbert Tessmer bei der Vorstellung des Manuskripts „Coburg voran!“

ordnete Staatsebene, die Kirche, das herzogliche Haus, das Militär und die Wirtschaft zentral auf die Stadtpolitik ein. Franz Schwede legte mit einer aktionistischen und außenwirksamen Politik das Fundament für eine potente Herrschaft. Bereits 1933 waren in Coburg die zentralen Funktionsstellen der Verwaltung mit Nationalsozialisten besetzt. Durch Repressionen, Mobilisierung und Anreize habe man zudem erreicht, dass über 90 Prozent der städtischen Beschäftigten der Partei und ihren Gliederungen beitraten.

Als Beispiel nannte die Historikerin Wilhelm Janzen. Dieser war bereits seit 1922 Polizeinspektor und stieg 1924 zum Polizeidirektor auf. Politisch deutschnational aufgestellt, stand er dem völkischen Lager zunächst wohlwollend gegenüber. Er hatte sich aber zur Aufgabe gemacht, gegen politische Unruhe einzuschreiten, und damit auch gegen die immer mächtiger werdende NSDAP. Direkt nach der Machtübernahme in Coburg 1929 intrigierte die NS-Fraktion im Stadtrat gegen Janzen. 1931 beschloss man eine Rückstufung Janzens und legte ihm den Ruhestand nah. Als Janzen ablehnte, versetzte man

ihn auf einen abgelegenen Posten im Wohlfahrtsamt. Parallel dazu wurde Janzen mit gezielten Drangsalierungen und Überwachungen überzogen. Das führte zu einer Nervenschwäche Janzens, immer öfter musste er sich dienstunfähig melden. Von Seiten des Stadtrats holte man nun fachärztliche Gutachten ein, um eine Entfernung aus dem Dienst vorzubereiten. 1932 gelang dem Stadtrat schließlich die Versetzung Janzens in den Ruhestand. Gleich nach der Machtübernahme in ganz Deutschland missbrauchte Schwede die nun erworbene Machtfülle aus und ließ Janzen ins Konzentrationslager Dachau einweisen.

Dr. Eva Karl beschrieb noch zwei weitere Schicksale: das von Margarete S. die 1939 wegen angeblich angeborenem Schwachsinn sterilisiert und deren Kind abgetrieben wurde und das des Oberlehrers der Rückertschule, Oskar Engel, der 1929 von der SA öffentlich vor den Augen vieler Bürger auf dem Marktplatz an den Pranger gestellt wurde, weil er seinen Schülern verboten hatte, „Heil Hitler“ zu rufen. Insgesamt kam die Historikerin zum Schluss, dass „die NSDAP das Potenzial voll ausschöpfen, das

städtische Selbstbild eng mit der eigenen Rolle im Dritten Reich verschmelzen lassen konnte. „Coburg voran!“ war nicht nur eine hohle Propagandaphrase, sondern wurde von der Coburger NSDAP, der Stadtverwaltung und auch Teilen der Bevölkerung angeeignet und schlug sich nachweislich ganz konkret im Handeln nieder. Hier bestätigte sich nachdrücklich, dass das NS-Regime nicht nur durch strenge Befehlsausführung und Zwang Bestand hatte, sondern eine beachtliche Bereitschaft zur Selbstmobilisierung vorhanden war, an der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft mitzuwirken.

Das Buch „Coburg voran!“ von Dr. Eva Karl erscheint im Herbst.

Den ganzen Vortrag von Dr. Eva Karl „Coburg voran!“ und das Referat von Prof. Dr. Dr. Gert Melville „Die Magie der Autokratie“ kann man hier nachlesen:





Bild: Sascha Grellinger

RADWEG AUSGEBAUT

An der Lauter zwischen Kanonenweg und Gaudlitzkreuzung wurde in den letzten Jahren nicht nur der Hochwasserschutz verbessert. Zeitgleich wurde der Radweg ausgebaut. Damit ist der Radweg vom Milchhof bis nach Neuses jetzt durchgängig befahrbar.



STADTRADELN

Ab aufs Fahrrad!

Vom 30. Juni bis 20. Juli radelt Coburg wieder gemeinsam. Beim Stadtradeln werden drei Wochen lang Kilometer gesammelt. Auch die Stadtverwaltung geht mit einem Team an den Start.

70.000 Kilometer – dieses Ziel haben Oberbürgermeister Dominik Sauerteig und ÖPNV-Beauftragte Marita Nehring für dieses Jahr ausgegeben. Gleich am ersten Tag sollen einige Kilometer auf die Uhr kommen. Am 30. Juni geht die offizielle Radtour zum Stadtradeln-Auftakt von Coburg nach Stublang im Kreis Lichtenfels. „Hin und zurück sind das rund 60 Kilometer. Das sollte dann gemeinsam schon mal gut 1200 bringen“, rechnet Nehring vor.

Mit dem Rad an den Obermain, gemeinsam einkehren und dann geht es wieder zurück – diese Fahrt hat

eindeutig Freizeitcharakter. Beim Stadtradeln geht es aber darum, das Fahrrad auch als Verkehrsmittel für den Alltag zu nutzen. „Gerade in einer Stadt mit kurzen Wegen – wie Coburg – sind wir mit dem Fahrrad in ein paar Minuten überall. Dank Motorunterstützung sind auch Marschberg oder Festungsberg kein Problem“, so die ÖPNV-Beauftragte.

Der sportliche Wettstreit mit anderen Kommunen soll motivieren. Auch innerhalb der Stadt Coburg wird es ernst. Die Teilnehmenden können sich zu Teams zusammenschließen und gemeinsam auf Ki-

lometerjagd gehen. „Die Schulen sind traditionell viel unterwegs. Im letzten Jahr hatte das Gymnasium Casimirianum 8358 Kilometer in den drei Wochen geschafft. Das ist Luftlinie von Coburg bis nach Madagaskar“, erinnert sich Nehring.

Zur Teilnahme kann man sich kostenlos über www.stadtradeln.de anmelden. Bei der Anmeldung einfach „Coburg, Stadt“ und ein Team wählen. Letztes Jahr waren 332 Menschen in 24 Teams aktiv. Dieses Jahr können es gerne mehr werden.

FRANKEN-THÜRINGEN-EXPRESS

Coburg im Deutschlandtakt

Mit der Fahrplanänderung am kommenden Sonntag fährt künftig neben dem ICE auch der Regionalexpress RE 29 von Coburg bis Erfurt. In 36 Minuten geht es über die Neubaustrecke nonstop in die Thüringer Landeshauptstadt. Zusammen mit dem ICE ergibt das einen Zwei-Stunden-Takt.

In den letzten Monaten hatten sie den besten Blick auf das GLOBE Coburg. Auf Facebook fragten viele nach den roten Zügen, die auf Gleisen am ehemaligen Güterbahnhof parken. Die sogenannten Sechs-Teiler warten auf ihren Einsatz. Ab 9. Juni werden sie sich die Neubaustrecke mit dem ICE teilen. Mit bis zu 190 km/h geht es dann über die Brücken und durch die Tunnel mit Stopps in Coburg und Coburg-Nord von Erfurt bis nach Bamberg. Kurze Versionen dieser Züge sind bereits seit Dezember zwischen Coburg und Sonneberg unterwegs.

„Die fünf neuen Halte in beide Richtungen schließen eine Lücke im Fernverkehr, die wir hier in Coburg tatsächlich noch haben. Dass diese Züge sogar mit dem Deutschlandticket genutzt werden können, ist noch ein weiterer Vorteil. Mein Dank gilt den Freistaaten Bayern und Thüringen, dass sie den nötigen Verkehrsvertrag unterzeichnet haben“, freut sich Oberbürgermeister Dominik Sauerteig. „Wir als Stadtverwaltung haben beharrlich auf diesen Takt hingearbeitet.“ Gerade Richtung Berlin ist Coburg – mit Umstieg in Erfurt – in einem echten Zwei-Stunden-Takt angebunden. Im Vergleich zum Direkt-

ICE dauert die Fahrt rund eine halbe Stunde länger. Die 30 Minuten ergeben sich aber alleine aus dem Aufenthalt in Erfurt, genug Zeit für eventuelle Gleiswechsel und vielleicht sogar eine Kaffeepause.

Die fünf neuen Halte in beide Richtungen schließen eine Lücke im Fernverkehr.

Auch der Halt in Coburg-Nord vereinfacht den Zugwechsel. Reisende aus Richtung Sonneberg, können hier aussteigen und wenig später in den Zug nach Erfurt einsteigen. So entfällt der aufwendigere Gleiswechsel am Bahnhof Coburg mit Treppen oder Fahrstuhl.

„Das ist ein tolles Zeichen auch für den Wirtschaftsstandort Coburg. Für Geschäftsreisende ist Coburg jetzt tatsächlich noch flexibler zu erreichen. Einen Halt auf Höhe von Ilmenau würde ich mir jetzt noch wünschen, um die Hochschulstandorte besser verknüpfen zu können, aber dafür fehlt ja leider die Infrastruktur auf der Strecke“, so Sauerteig.



JUNGES THEATER

Die Reithalle öffnet sich für den Schauspielnachwuchs!

Vom 28. Juni bis 11. Juli 2024 läuft das Festival für junges Theater. Nicht nur Schultheatergruppen locken mit Auftritten.

Zum 22. Mal bietet die Reithalle jungen Künstler*innen eine Bühne. Das „Festival für junges Theater“ findet dieses Jahr vom 28. Juni bis zum 11. Juli statt. Das Kooperationsprojekt zwischen der Kulturabteilung der Stadt und dem Landestheater Coburg hat sich über die Jahre von „Schultheatertagen“ über ein „Festival für Schultheater“ hin zu einem spannenden und vielfältigen Theaterfestival für „junges Theater“ entwickelt. An den insgesamt zehn Spieltagen schnuppern sowohl freie Jugendtheaterensembles als auch Schultheatergruppen aller Altersgruppen und Schulformen große Bühnenluft in der Reithalle. Für ein buntes und abwechslungsreiches Festivalprogramm sorgen die Grundschulen Creidlitz und Ketschendorf,

sowie der Realschule Coburg I, des Gymnasiums Alexandrinum und der Regiomontanus-Schule (FOS/BOS). Die Festivalverantwortlichen freuen sich besonders, dass sie mit der Rückertschule auch eine Mittelschule für die Teilnahme an dieser Veranstaltung gewinnen konnten. Die Bühnenstücke des Theaters Phantastico und der Theaterschule COBI reihen sich in die vielfältigen Darbietungen in der Spielstätte des Landestheaters ein.

Nicht nur die Bühne stellt für die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler einen wunderbaren Abstecher in die professionelle Theaterwelt dar, sondern bereits die Vorbereitungen dazu. So werden die Jugendlichen im Rahmen eines professionellen Foto-



shootings mit einer Fotografin für das Programmheft ins Licht der Theaterstars gerückt. So wird die passende Stimmung zu ihrem Stück eingefangen. Neben der Betreuung durch die jeweiligen Spielleiter*innen bekommt der Nachwuchs durch die pädagogische Begleitung einer Theaterpädagogin des Landestheaters einen weiteren Einblick in die facettenreiche Welt des Theaters.

Ein wesentliches Element des Festivals für die Leiterinnen Dr. Kerstin Lindenlaub, Kulturabteilung der Stadt Coburg, und Celine Pulina, Theaterpädagogin des Landestheaters, ist es, dass sie die Jugendlichen über das Theaterspielen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität und Fantasie unterstützen. Denn Theaterspielen stärkt das Selbstbewusstsein sowie den Umgang mit Emotionen und ist damit auf die Bühne gebrachte Empathie.

Neben dem Festival freut sich Kerstin Lindenlaub mit ihrem Team auf zwei weitere spannende Neuerungen rund um das Festival. So veranstaltet die Kulturabteilung zum ersten Mal im Vorfeld des Festivals eine „Open Stage“. Am Donnerstag, 27. Juni, ab 19 Uhr stehen die individuellen Kunstformen junger Künstler*innen zwischen 14 und 27 Jahren im Fokus. Im Rahmen der „Open Stage“ heißt es Bühne frei für Poetry, Musik, Theater, Tanz, Pantomime, Sketche, Performance, Bands oder andere Talente.

Wer selbst auf der „Open Stage“ stehen möchte, kann sich unter www.coburg.de/openstage anmelden. Der Besuch der Veranstaltung ist übrigens kostenlos. Als zweites neues Highlight der Kulturabteilung wird am 29. Mai im GLOBE Coburg der „Dance Dome“ seine Premiere feiern. Tauchen Sie gemeinsam mit den Coburger Tanzschulen ab 17 Uhr in die Welt der Tänze ab. Lassen Sie sich verzaubern von klassischem Ballett, HipHop oder Jazz.

Die Kulturabteilung der Stadt und das Landestheater Coburg wünscht ein spannendes und erlebnisreiches „Festival für junges Theater“.





TRAUERCAFÉ IN COBURG

Gemeinschaft und Gedenken auf dem Friedhof

Von Mai bis Oktober bietet das Trauercafé auf dem Coburger Friedhof einen Raum für Austausch und Beistand. Organisiert wird es von Ehrenamtlichen und bietet auch Raum für das Gedenken an anonym Bestattete.

Das Trauercafé ist ein Ort, an dem sich Menschen in schweren Zeiten austauschen und einander Beistand leisten können. Es findet von Mai bis Oktober jeweils am ersten Mittwoch des Monats um 10 Uhr auf dem Friedhof in Coburg statt. Organisiert wird es vom AWO Mehr Generationen Haus, dem Hospizverein Coburg sowie dem Seniorenbeirat der Stadt.

Interessierte treffen sich direkt am Gedenkort für anonym Bestattete. Hier sind alle willkommen, in entspannter Atmosphäre Gedanken zu teilen – ausdrücklich auch dieje-

nigen, die der anonym bestatteten Menschen gedenken möchten. Ein Tisch und Stühle stehen bereit, Kaffee und Kuchen werden frisch mit einem Lastenrad auf den Glockenberg gebracht. 3. Bürgermeister Can Aydin übernahm die Lieferung für das erste Trauercafé im Jahr 2024.

Unterstützung für die Einrichtung des mobilen Trauercafés kam vom Seniorenbeirat der Stadt Coburg. Das Gremium hat im vergangenen Jahr 500 Euro gespendet, gesammelt durch den Verkauf von Flohmarktartikeln. Der Gedenkort

selbst wurde vom Hospizverein in Kooperation mit dem Grünflächenamt gestaltet: Eine Säule bietet Platz für Blumen und eine umgebende Bank lädt zum Verweilen und Erinnern ein. Sie ist am Hauptweg, kurz hinter der Aussegnungshalle zu finden.

Jedes Jahr am zweiten Freitag im Juli um 17 Uhr veranstaltet der Hospizverein eine Gedenkfeier für die anonym Bestatteten am Friedhof. Alle sind herzlich eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen.

GEWINNSPIEL

Für Ihren nächsten Einkauf auf dem Markt verlosen wir **10 Gutscheine im Wert von je 10 EURO.**

Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie nur folgende Frage richtig beantworten:

Welches ist der dritte Jahrmarkt des Jahres?

Ihre Antwort senden Sie uns **bis 30. Juni** online unter **www.coburg.de/gewinnspiel**

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



COBURGER MÄRKTE Freiluftsupermarkt rund um den Albert

Gemüse, Obst, Fleisch, Brötchen und vieles mehr – aus der Region direkt zu Ihnen. Das alles bieten die Coburger Märkte an vier Tagen die Woche. Dank Coburgs Marktmanager Sirko Fischer wächst das Angebot immer weiter.

Samstagsmorgen. Halb 7. Noch schlafen weite Teile Coburgs. Sirko Fischer schlendert schon über den Marktplatz. Wünscht Guten Morgen, schüttelt Hände, fragt die Menschen hinter den Marktständen, ob alles passt. Neben Fischer sind aber auch schon einige Frühaufsteher unterwegs. Kartoffeln und Salat, Zwiebeln und Äpfel, Brötchen und Eier wandern in Einkaufstaschen. „Es ist einfach schön das zu sehen. Menschen kommen hier zusammen. Begegnen sich. Das ist Stadtleben pur“, freut sich Fischer. Zu den Ständen mit Gemüse, Obst, Honig, Fisch, Eiern sowie den Metzger- und Bäckereien gesellen sich Käse, Blumen und Pflanzen.

Dieses Stadtleben gibt es aber nicht nur am Samstag. Auch am Mittwoch sind die Stände des Wochenmarkts vor Ort. Der Obst- und Gemüsemarkt bringt dienstags und freitags ein kleineres Angebot in die Stadt. Einige Stände sind schon seit vielen Jahren mit an Bord, andere haben sich in den letzten Monaten neu angeschlossen – das ist nicht nur einem Generationswechsel ge-

schuldet. „Es sollte keine Lücken geben, im letzten Jahr mussten wir zum Beispiel eine Bäckerei ersetzen – das hat geklappt. Und auch am Gemüsemarkt haben wir jetzt frische Backwaren“, so der Marktmanager. Ein paar weitere Ideen hat Sirko Fischer in der Hinterhand – diese sind aber noch nicht spruchreif.

Zum Alltagsprogramm der wöchentlichen Märkte kommen noch Themenmärkte. „Erlebnishopping ist nicht nur was für den stationären Einzelhandel, auch der Markt muss immer mal wieder was Besonderes bieten. Wir orientieren uns da an dem, was bei uns wächst. Von Osterglocken über Erdbeeren bis zu Kartoffeln und Kürbissen“, beschreibt Fischer die Themenmärkte. Nicht nur die Markthändler*innen schnüren thematisch passende Angebote, auch drum herum gibt es etwas zu erleben. Zum Beispiel können Kinder kurz vor Halloween Reisigbesen binden.

Neben den „normalen“ Coburger Märkten kümmert sich Fischer

auch um die Jahrmärkte. Diese sind nicht mit einem Rummel zu verwechseln. Stehen bei den normalen Märkten Essen und Pflanzen im Mittelpunkt, kommen zu den Jahrmärkten zahlreiche überregionale Stände auf den Markt. Angeboten werden „Waren für den täglichen Bedarf“ – also Messer, Gürtel, Reinigungsgeräte, Decken, aber auch Gewürze. Der Petrimarkt im Frühjahr eröffnete den Reigen. Es folgen Sommermarkt, Zwiebelmarkt und Martinimarkt.

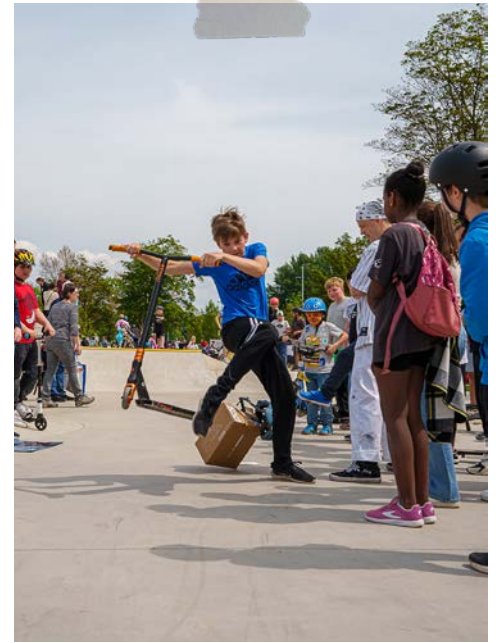
Mehr über die **Coburger Märkte** und **Marktmanager Sirko Fischer** hören Sie in der aktuellen Ausgabe von Markt 1 – dem Podcast aus dem Coburger Rathaus.



**ZUM
PODCAST**

Impressionen der Itzpark Eröffnung

Über 1000 Menschen waren neugierig auf den Itzpark. Am 11. Mai wurden Pumptrack, Bowls, Boulderwand, Parcour-Hindernisse und Basketballfeld ausprobiert. Zur Abkühlung gab es von OB Sauerteig Eis für alle Kinder und Jugendlichen.





**Der Itzpark ist
täglich von 8 bis
21 Uhr geöffnet.**





Bild: Karin Stöhr

SENIORINNEN UND SENIOREN

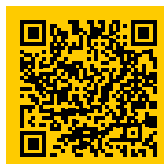
Kulturpatenschaften verbinden Generationen

In Coburg können sich Ehrenamtliche als Kulturpat*innen schulen lassen. Das Büro Senioren & Ehrenamt sucht zusammen mit dem AWO Mehr Generationen Haus Freiwillige für diese Aufgabe.

„Gemeinsam der Kultur auf der Spur“ heißt eine neue Initiative, die das Büro Senioren und Ehrenamt der Stadt Coburg gemeinsam mit dem AWO Mehr Generationen Haus nach Coburg holt. Die Idee hinter den Kulturpatenschaften: Ehrenamtliche begleiten auf Wunsch ältere Menschen zu Kulturveranstaltungen und fördern damit das gesellschaftliche Miteinander und den Austausch der Generationen. Die älteren Coburger*innen müssen so nicht alleine ins Theater oder in die Ausstellung, die Kulturpat*innen helfen zum Beispiel auf dem Weg. Im Gegenzug öffnet der Austausch mit anderen Generationen andere Blickwinkel auf aktuelle Fragen. Eines ist sicher: Langweilig ist dieses Ehrenamt nicht.

Wer gerne auf diese Weise die gesellschaftliche Teilhabe von Seniorinnen und Senioren verbessern möchte, Freude am persönlichen Austausch und Kennenlernen hat, ist bei diesem

Engagement genau richtig! Die Zeiteinteilung ist zudem ganz flexibel – alles kann, nichts muss. Mehr Informationen zu einer Kulturpatenschaft gibt es bei einem der zwei Infoveranstaltungen am 12. Juni, 18 bis 18.45 Uhr, und am 20. Juni, 11 bis 11.45 Uhr. Die Teilnahme an den Infoveranstaltungen ist kostenfrei und unverbindlich, eine Anmeldung vorab aber nötig. Im Anschluss daran sind ab Ende Juni fünf Weiterbildungsmodulare für die künftigen Kulturpat*innen geplant. Die Online-Seminare werden vom Kuratorium „Altern gestalten“ organisiert. Zu den Infoveranstaltungen können Sie sich über den QR-Code anmelden.



**ANMELDUNG ZU
DEN INFOVER-
ANSTALTUNGEN**



MOBILITÄT IN JEDEM ALTER

Tausche Führerschein gegen Fahrkarte

In Coburg können Bürger*innen nun ihren Führerschein gegen ein kostenloses ÖPNV-Abonnement tauschen, um trotz gesundheitlicher Einschränkungen mobil zu bleiben. Dieses Angebot wurde vor Kurzem erweitert: Neben dem Halbjahresticket gibt es jetzt auch ein Jahresabo.

In Coburg besteht nun für Bürger*innen die Möglichkeit, ihren Führerschein gegen ein kostenloses ÖPNV-Abonnement einzutauschen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbst Auto fahren können – oder wollen. Sie erhalten die Chance, ihre Mobilität in Coburg auch ohne eigenes Fahrzeug zu bewahren.

Dieses Programm wird bereits seit einigen Jahren angeboten und wurde kürzlich durch einen Beschluss des Coburger Stadtrats auf Initiati-

ve der Stadträte erweitert.

Wer den Führerschein abgibt, kann – wie bisher – ein Halbjahres-Abonnement erhalten. Das gilt dann ganztägig für Fahrten innerhalb Coburgs (VGN-Preisstufe E).

Wahlweise kann man nun auch ein Jahresabo erhalten, welches montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden ganztägig gilt. Interessierte müssen ihren Führerschein bei der Führerscheinstelle der KFZ-Zulassung abgeben.



Dort halten diese ein Formular, mit dem sie im Service-Center der SÜC am Theaterplatz das entsprechende Abo abholen können. Es ist wichtig zu beachten, dass die Abgabe des Führerscheins endgültig ist. Wer diesen Schritt vollzieht, darf kein Fahrzeug mehr führen. Sollte jemand später den Wunsch haben, wieder Auto zu fahren, ist eine erneute Führerscheinprüfung erforderlich.



**Ihre Immobilienspezialisten
in Coburg und Umgebung.**

Kontaktieren Sie uns gerne unter:
09561 - 79 53 83 0 | coburg@von-poll.com



Alexander Petrich
Geschäftstelleninhaber

FÜR SIE AN ÜBER 400 STANDORTEN IN DEN BESTEN LAGEN

Shop Coburg | Judengasse 18 | 96450 Coburg

www.von-poll.com/coburg

OB on Tour

Oberbürgermeister Dominik Sauerteig geht regelmäßig auf „Tour“ und besucht Coburger Geschäftsinhaber oder Gastronomen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Diesmal war der OB beim Aachener und beim Goldenen Kreuz. Die Gespräche mit den Geschäftsführern Uwe Sonntag (Aachener) und Markus Zimmer (Goldenes Kreuz) waren „sehr anregend“, so der OB. Beide hatten Wünsche an die Stadtverwaltung, freuten sich aber auch über deren umsichtiges Vorgehen. Zimmer lobte die schnelle und unbürokratische Regelung zur Außengastronomie in der Corona-Zeit.



Markus Zimmer hat das Goldene Kreuz um die Fläche des ehemaligen Herrenausstatters erweitert. Dort finden nun Events und Feiern statt.

Optimistisch zeigte sich Uwe Sonntag zum Standort Coburg. Wenn alles gut laufe, werde der Aachener sein Sortiment deutlich ausweiten und bis Ende des Jahres sogar die 2. Etage wiedereröffnen. Dominik Sauerteig dankte beiden für ihr Engagement in der Stadt Coburg: „Gute, engagierte Händler und Gastronomen machen unsere schöne Stadt noch lebenswerter.“



Uwe Sonntag, Filialleiter Aachener, sieht optimistisch in die Zukunft. Bis Ende des Jahres will er auch die 2. Etage des Gebäudes wiedereröffnen. Schon jetzt gibt es dort auch Küchenutensilien zu kaufen.

Stefan Lehnert erhält Bayerische Staatsmedaille



Stefan Lehnert hat die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste erhalten. Diese Auszeichnung, überreicht von Staatsministerin Ulrike Scharf, würdigt sein Engagement im Bereich der Inklusion. Lehnert leitet den Verein „Neues Wohnen – Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Handicap“, der aus einer Elterninitiative entstanden ist. Gemeinsam mit anderen Eltern von Kindern mit Behinderung gründete er diesen Verein vor etwa zehn Jahren und schloss damit eine Versorgungslücke. Bis dahin existierte im gesamten nordbayerischen Raum kein adäquates Wohnangebot für diese Familien.

Nach siebenjähriger Planungs- und Informationsphase sowie der Akquise von Fördermitteln konnte 2021 das Projekt „Neues Wohnen Coburg“ auf der Bertelsdorfer Höhe eingeweiht werden. Dieses Wohnprojekt, das in Oberfranken bislang einzigartig ist, bietet 24 rollstuhlgerechte Einzelapartments, jeweils mit eigenem Bad und Küche, sowie Gemeinschafts- und Versorgungsräume für Menschen mit Behinderung im Rahmen des ambulanten betreuten Wohnens.

Als Vorsitzender des Vereins trägt Stefan Lehnert weiterhin die Verantwortung, koordiniert sämtliche Angelegenheiten des Wohnprojekts und vertritt die Interessen der Bewohner*innen. „Ich danke Stefan Lehnert für sein vorbildliches Engagement. Diese Einrichtung ist eine wichtige Bereicherung für das soziale Gefüge der Stadt Coburg“, lobte der dritte Bürgermeister und Sozialreferent Can Aydin, der zur Verleihung mit nach München gereist war.

150 Jahre Feuerwehr in Wüstenahorn

An Himmelfahrt feierte der Löschzug 4 der Freiwilligen Feuerwehr Coburg Jubiläum. Gegründet wurde die Wüstenahorner Feuerwehr 1874, seit 1934 ist sie Teil der FW Coburg.

Die Coburger Stadtspitze gratulierte und dankte den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. Oberbürgermeister Dominik Sauer-teig brachte auch gute Nachrichten als Geschenk mit: „Die Planungen für den Umbau des Feuerwehrhauses laufen“, verkündete er, „denn gute Arbeit benötigt gute Rahmenbedingungen.“



Bild: Wolfgang Desombre

Die Mauritiusschule schmückte den schönsten Brunnen



Haben Sie rund um Ostern den Brunnen an der Moritzkirche gesehen? Kinder der Mauritiusschule hatten ihn unter dem Motto „Freistaat Coburg“ geschmückt. Dabei ging es auch um das Verbindende zwischen Coburg, den benachbarten Thüringer Regionen und Bayern. So fanden sich dort Coburger und Thüringer Bratwürste neben Weißwürsten, Klöße und Knödel, Bier und Senf. Die Schüler*innen dürfen sich jetzt auf einen Besuch eines Heimspiels des HSC 2000 Coburg in der 2. Handballbundesliga freuen. Dabei werden Sie auch Spieler treffen und ein gemeinsames Foto auf dem Spielfeld machen. Den zwei-

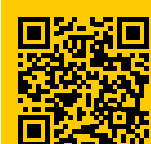
ten Platz sicherte sich das Kinder- und Jugendzentrum Wüstenahorn mit dem Bürg-laßbrunnen. Zwei Profis des HSC werden jetzt als Sportlehrer in Wüstenahorn vorbeischauen. Die Rudolf-Steiner-Schule belegte den dritten Platz. Sie hatte den Gurken-Alex geschmückt. Jetzt dürfen Sie einmal das Training der HSC-Profis besuchen. Alle weiteren Klassen und Gruppen können sich über einen Eis-Gutschein freuen. Unter allen Abstimmungsendungen wurden noch ein Einkaufsgutschein von Zentrum Coburg im Wert von 150 Euro, ein HSC-Trikot und zwei Karten für ein Heimspiel des HSC verlost.

Coburger Toleranz(t)räume

Mit einer bunten Veranstaltungsreihe vom 18. bis 23. Juni feiert Coburg das Thema Toleranz. Workshops, Diskussionsrunden und eine digitale Schnitzeljagd laden zum Mitmachen ein. Die Ausstellung „Toleranzräume“ des Toleranz-Tunnel e.V., spannende Lesungen und Einblicke in laufende Projekte zeigen, wie Toleranz funktionieren kann.

TOLERANZ(T)RÄUME VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT

Zum Abschluss steigt das Toleranzfest auf und rund um den Marktplatz. Hinter der Aktionswoche steht die „Stabsstelle Demografie, Bildung und Familie“ sowie die Volkshochschule Coburg Stadt und Land mit der „Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Coburg“.





LANDESTHEATER

Ein musikalisches Fest des Lebens

Mit „Das Höllenschiff“ von Gil Vicente bringt das Landestheater eine kleine Sensation und eine lang ersehnte Kooperation auf die GLOBE-Bühne

Mit einer kleinen Sensation beendet das Landestheater Coburg seine erste Spielzeit im GLOBE. „Das Höllenschiff“ von Gil Vicente (1465-1536), einem der wichtigsten Autoren der portugiesischsprachigen Welt, ist an Popularität vergleichbar mit dem deutschen „Faust“. Auf die GLOBE-Bühne kommt das Stück als mutmaßlich deutschsprachige Erstaufführung an einer professionellen Bühne in einer Übersetzung von Victor Pohl. Und damit nicht genug: Das Landestheater bringt in der Samba-Stadt Coburg endlich zusammen, was zusammengehört und holt das brasilianische Trio Blue Bossa um Sängerin Nice Ferreira – in Coburgs Tanzszene bestens bekannt als Nini Beyersdorf – live auf die GLOBE-Bühne. In einem Fest für die Sinne treten Dichtung, poetische Bilder und temperamentvolle Rhythmen in einen be-

reichernden Dialog, der humorvoll die großen Fragen der Menschheit verhandelt.

Nach ihrem Tod kommen die Seelen verschiedener Menschen wie Adliger, Schuster, Mönche oder Richter an einem Fluss zusammen. Am Ufer liegen zwei Schiffe: Das eine ist mit dem Teufel und seinen Gehilfen bemannt, das andere mit Engeln. An diesem Ort müssen die Seelen nun Rechenschaft über ihr Leben ablegen: Sind sie einer integren Lebensführung nachgegangen, dürfen sie zusammen mit den Engeln in den Himmel fahren. Andernfalls müssen sie sich auf das Schiff des Teufels begeben, das seinen Kurs direkt in Richtung Hölle eingeschlagen hat.

Gil Vicentes satirische und tragikomische Stücke gehören zu den be-

deutendsten Werken der portugiesischsprachigen Welt. Obwohl „Das Höllenschiff“ vor mehr als 500 Jahren verfasst wurde, verhandelt es universale, bis heute aktuelle Fragen: Welches Leben wollen wir leben bzw. gelebt haben? Haben wir richtig gehandelt? Was nehmen wir am Ende mit aus unserem Leben? In grotesken schauspielerischen Kabinettstückchen werden Phänomene thematisiert, die nichts an Brisanz verloren haben: Korruption, Kriege, Machtmissbrauch, Überheblichkeit, Materialismus, Größenwahn. Dabei sind die auftretenden Figuren nicht psychologisch angelegt, sondern Sinnbilder, die für etwas stehen. Hier werden augenzwinkernd Schlaglichter auf soziale Gruppen geworfen. Fantasievoll in Szene gesetzt werden die Figuren von Bühnen- und Kostümbildnerin Kristina Böcher.



Über die Motivation seiner Neuübersetzung sagt Victor Pohl: „Die bereits bestehende Übersetzung war nicht für die Bühne gedacht. Es war eine Übertragung ins Deutsche mit dem Fokus die Figuren zu verstehen. Vicente steht aber für eine theatrale Sprache, die viele Sprachspiele und Andeutungen enthält, besonders in den Kommentaren des Narren. Diese waren in der Übersetzung ausgespart. Das wollte ich rückgängig machen. Es war gar nicht so einfach eine Originalfassung dieses Werks in der portugiesischen Sprache zu finden. Ein Professor aus Bamberg hat mir dann diese Fassung empfohlen. Sie ist wahrscheinlich die ausführlichste und die, die damals am meisten gespielt wurde.“

Mit dem „Höllenschiff“ lädt das Landestheater ein, sich auf eine Theaterform einzulassen, die heutzutage hierzulande nur selten

zu erleben ist. Im Kontrast zum realistischen Theater erinnert sie etwa an die berühmte italienische Komödienform Commedia dell'arte. Regisseurin Birgit Eckenweber inszeniert den Ort, an dem die verschiedenen Charaktere aufeinandertreffen – das Purgatorium – als traumwandlerischen, atmosphärischen Nicht-Ort zwischen Himmel und Hölle.

In einer Zeit, in der große Machtkämpfe an allen Fronen gefochten werden, setzt das historische Werk ein Plädoyer für ein soziales Miteinander. Trotz aller Ernsthaftigkeit und zeitloser Gültigkeit möchte die Regisseurin mit der Inszenierung aber vor allem eines: „ein sinnliches, lustvolles, musikalisches und tänzerisches Fest des Lebens feiern“. „Das Höllenschiff“ ist im Juni und Juli siebenmal im GLOBE zu erleben.

Programmorschau Landestheater Coburg Juli 2024

Änderungen vorbehalten.

Bühne	Tag	Datum	Uhrzeit	Titel	Untertitel
Reithalle	Mo	1.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Des Teufels General/Gretchen, mein Gretchen (FOS/BOS)
Reithalle	Di	2.7.	20:00	Im Hause Schumann	Liederabend mit Francesca Paratore und Daniel Carison
GLOBE	Mi	3.7.	19:30	Kiss Me, Kate!	Musical von Cole Porter
Reithalle	Do	4.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Die Zauberflöte (Gymnasium Alexandrinum)
GLOBE	Do	4.7.	19:30	Das Höllenschiff	Schauspiel von Gil Vicente
Reithalle	Fr	5.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Ein Sommernachtstraum (Realschule Coburg I)
GLOBE	Fr	5.7.	19:30	Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Reithalle	Sa	6.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Omen (Theaterschule COBI)
GLOBE	Sa	6.7.	19:30	Der Tod und das Mädchen	Vierteiliger Balletabend, Choreographie: Eric Gautier u. a.
GLOBE	So	7.7.	18:00	Die lustige Witwe	Operette von Franz Lehár
Reithalle	Mo	8.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Wer sind wir eigentlich (Gymnasium Alexandrinum)
St. Moriz	Mo	8.7.	20:00	7. Sinfoniekonzert „Vollendet unvollendet“	Werke von Schubert und Bruckner
Reithalle	Di	9.7.	19:00	Treffen für Junges Theater	Der blaue Planet/Krieg und Frieden (Rückertschule)
Reithalle	Mi	10.7.	18:00	Treffen für Junges Theater	Ein besonderer Tag (Grundschule Creidlitz)
Reithalle	Do	11.7.	18:00	Treffen für Junges Theater	Die Prinzessin, die nicht schlafen konnte (Grundschule Ketschendorf)
GLOBE	Do	11.7.	19:30	Die lustige Witwe	Operette von Franz Lehár
GLOBE	Di	16.7.	19:30	Kiss Me, Kate!	Musical von Cole Porter
GLOBE	Mi	17.7.	19:30	Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

GLOBE COBURG

Parkplatz zum Start der neuen Spielzeit fertig

Es tut sich was rund ums Globe. Derzeit laufen die Arbeiten am Parkplatz auf Hochtouren. Bis zur neuen Theatersaison im September wird der Parkplatz fertig sein.

183 Stellplätze werden auf dem Parkplatz dann zu finden sein – etwa so viele wie auf dem Schlossplatz. Zudem 70 überdachte Stellplätze für Fahrräder. Aber im Gegensatz zum Schlossplatz wird der Globe-Parkplatz von 74 Bäumen gesäumt. Diese schaffen ein gutes Mikroklima für das Areal und spenden Schatten. Über 1000 Tonnen Baumsubstrat mussten in den Untergrund eingebracht werden, damit die Bäume gut wachsen können.

Denn der Untergrund ist ein Problem: Auf dem ehemaligen Areal des Güterbahnhofs ist der Boden durch Schadstoffe stark belastet.

Für die Baumwurzeln musste der belastete Boden ausgehoben und durch gutes Baumsubstrat ersetzt werden.

Ein- und Ausfahrt werden jeweils zweispurig sein, damit An- und Abfahrt vor und nach den Vorstellungen zügig von Statten gehen können. Eine Allee in der Mitte des Parkplatzes führt die Besucher*innen dann zum Globe.

„Wir wollten möglichst wenig Fläche versiegeln“, sagt der Leiter des städtischen Grünflächenamtes, Bernhard Ledermann. Deshalb wurden nur die Wege zwischen den Parkplätzen asphaltiert. Die

Parkplätze selbst sind mit hellem Beton-Klimastein belegt. Damit heizen sich die Stellplätze bei Sonne nicht so auf. Wasser kann hier hindurchsickern und wird sogar gespeichert. An heißen Tagen verdunstet es und sorgt so für etwas Abkühlung. Insgesamt ist der Parkplatz etwa zu einem Drittel mit Asphalt belegt, zu einem Drittel mit Klimasteinen und zu einem Drittel Grünfläche.

Mit rund 2,5 Millionen Euro schlägt dieser „grüne“ Parkplatz zu Buche. Aber ein Parkhaus, das ursprünglich geplant war, wäre rund dreimal so teuer gekommen und hätte mehr Fläche versiegelt.

183 STELLPLÄTZE

70 STELLPLÄTZE FÜR FAHRRÄDER

1000 TONNEN BAUMSUBSTRAT

74 BÄUME

Die Allee ist trotz laufender Arbeiten schon zu erkennen. Sie führt nach dem Parken direkt zum Globe.



Im 1. Jahr
kostenlos nutzen

Reisen Sie entspannter.

Mit der Gold Kreditkarte.

Mobil oder online bezahlen und gut abgesichert auf Reisen sein. Mehr unter www.sparkasse-co-lif.de/gold erfahren und gleich online bestellen.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

JETZT EINFACH WERBEN!

- ⊕ Sichtbarkeit steigern
- ⊕ Zielgruppe erreichen
- ⊕ Sehr gute Reichweite
- ⊕ Minimaler Aufwand



Unser
COBURG

Ihr Ansprechpartner:
Christian Hartmann

09561 850 140

anzeigen-unser.coburg@hcs-medienwerk.de



KATASTROPHENSCHUTZ

Fliegende Augen für Rettungskräfte

Für einen besseren Überblick bei Einsätzen kann die UG ÖEL künftig eine Drohne aufsteigen lassen. Mehrere Kameras liefern Bilder vom Einsatzort. Damit können Rettungskräfte gezielt eingesetzt werden.

Wie wertvoll das neuste Mitglied im Team der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG ÖEL) ist, konnte die Kameradrohne gleich unter Beweis stellen.

Kaum hatte UG-Leiter Alexander Müller am 13. April die Drohne in Empfang genommen, wurden die Einsatzkräfte alarmiert. Eine Wohnung in einem Hochhaus in der Hindenburgstraße gegenüber der Hauptpost stand in Flammen. Mit Bildern der zwei Kameras und einer Wärmebildkamera konnte die städtische UG ÖEL den Einsatzkräften der Feuerwehr schnell einen Überblick über die Lage verschaffen.

Nicht nur bei Feuern in der Stadt, sondern auch bei Waldbränden

leistet die Drohne einen wichtigen Beitrag. Sie spürt Glutnester auf oder erreicht Gebiete, die schwer oder nur mit großem Risiko für die Einsatzkräfte erreichbar sind.

Die Wärmebildkamera kann aber nicht nur Glut und Feuer sichtbar machen. Die Wärme von Menschen oder Tieren lässt sich ebenfalls aufspüren, so kann die Drohne gut bei der Vermisstensuche eingesetzt werden. Der Suchscheinwerfer leuchtet bis zu 150 Meter weit. Für die Drohne samt wichtigen Zubehör, wie einem großen Monitor für die Kamerabilder, und der Schulung der Ehrenamtlichen investiert die Stadt Coburg rund 20.000 Euro.

MITMACHEN!

Helfen Sie uns, die Lage im Katastrophenfall unter Kontrolle zu behalten.

Die UG ÖEL sucht noch weitere Ehrenamtliche, die sich für Coburg engagieren wollen. Sie unterstützen im Katastrophenfall den Örtlichen Einsatzleiter dabei, den Überblick zu behalten.

Natürlich werden Sie sorgfältig ausgebildet und arbeiten in einem erfahrenen Team.

Interessierte können sich bei Tanja Renner unter tanja.renner@coburg.de melden.

ONLINEDIENST

Mithelfen leicht gemacht – Sag's Coburg

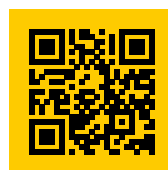
Bei Sag's Coburg haben Bürger*innen die Möglichkeit der Stadtverwaltung Schäden und Mängel im öffentlichen Raum zu melden – ganz einfach auch mit dem Smartphone. Dabei sind auch Ideen und Anregungen willkommen.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Sie aktiv dazu beitragen können, unsere schöne Stadt Coburg noch lebenswerter zu machen? Dann ist der Onlinedienst „Sag's Coburg“ genau das Richtige für Sie! Hier haben alle die Möglichkeit, der Stadtverwaltung ihre Ideen, Anliegen und Vorschläge mitzuteilen, um positive Veränderungen zu bewirken. Von vollen Müllimer bis zum Schlagloch an der Kreuzung – ganz gleich, ob es um kleine Verbesserungen in einem Stadtteil geht oder um größere Projekte für die ganze Stadt.

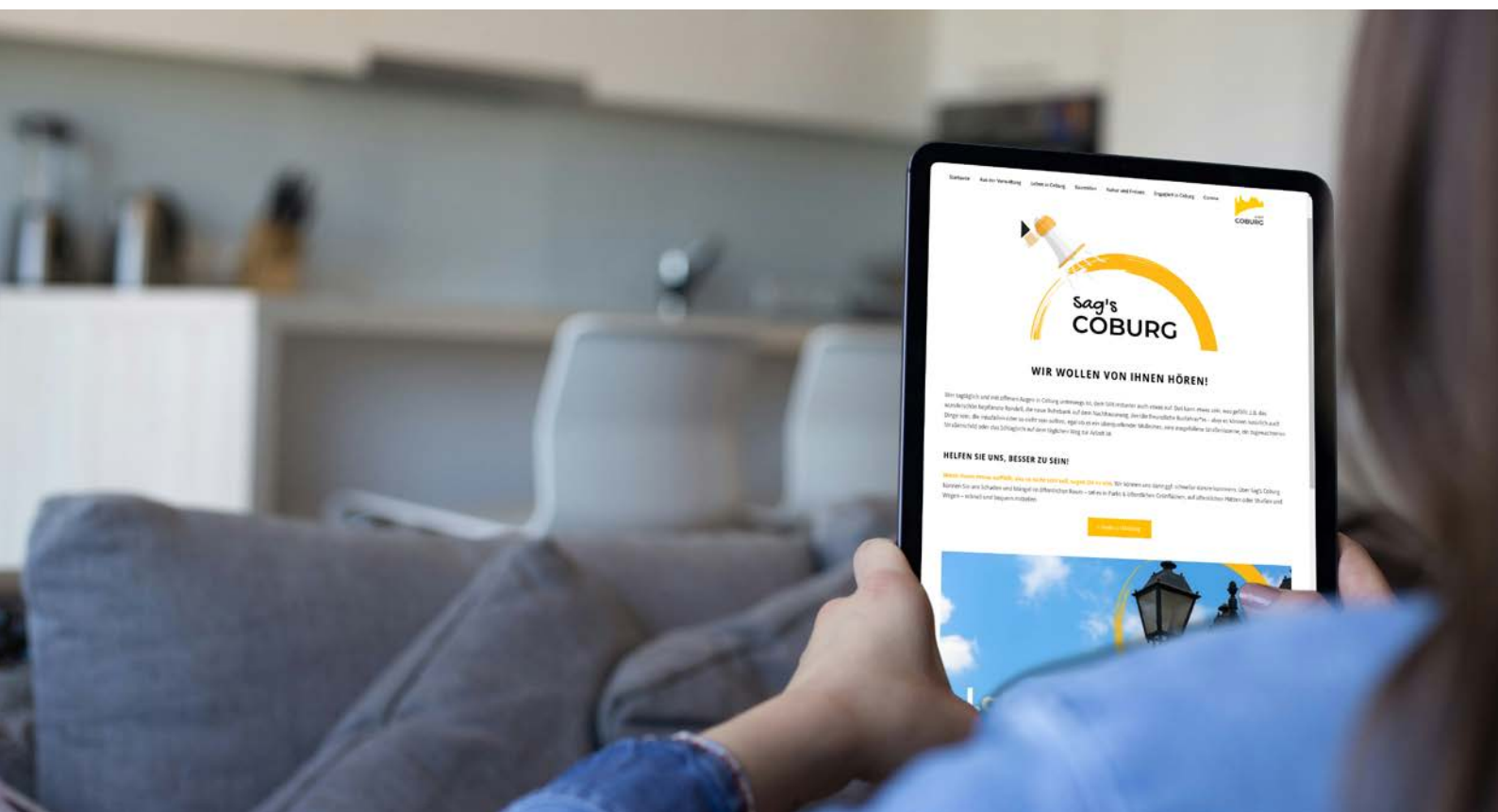
Die Nutzung von „Sag's Coburg“ ist denkbar einfach: Besuchen Sie einfach **www.sagscoburg.de**. Dort kann die Mängelmeldung oder das Lob in wenigen Schritten eingegeben und abgeschickt werden. Die Stadt-

verwaltung kümmert sich dann darum, das Anliegen an die zuständigen Stellen weiterzuleiten und dort zu bearbeiten. Die Bürger*innen erhalten zeitnah eine Rückmeldung.

„Sag's Coburg“ ist weit mehr als nur ein Feedback-Tool – es ist eine Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung unserer Stadt zu beteiligen und Coburg mitzugestalten. „Ihre Anliegen und Ideen sind uns wichtig, denn nur gemeinsam können wir Coburg noch lebenswerter machen“, sagt Oberbürgermeister Dominik Sauerteig.



ZUM
FEEDBACK-
TOOL



HSC TRÄGT INKLUSIONSTRAINING AUS Anderthalb Stunden für Gemein- schaft und soziale Nachhaltigkeit

Viel Spaß hatten die teilnehmenden Kids beim ersten Inklusionstraining des HSC Coburg am Freitag, den 15.03.2024 um 17:30 Uhr in der HUK-COBURG arena. Das Feedback der Kinder und der zuschauenden Elternteile war durchweg positiv. Eine Bestätigung, wie wichtig soziale Integration ist und eine Motivation das Thema Inklusion zukünftig weiter voranzutreiben.

Vorleben von Integration, Diversität & Gemeinschaft

Das Training wurde als Startschuss für weitere Intensivierungen des Inklusionsgedankens angesehen. Der HSC sieht sich dabei als größter Sportverein der Stadt Coburg in der Verantwortung, Integration, Diversität und Gemeinschaft vorzuleben und zu unterstützen. Ziel ist es, Veranstaltungen wie diese zukünftig regelmäßiger auszutragen und zu intensivieren.

Das Training wurde unter der Leitung des Bundesligaspielers Felix Jaeger, sowie von HSC-Schülerleiter Christian Püspöki ausgetragen. Unterstützung erhielten die zwei von HSC-FSJler Vincent Braun. Dabei stand vor allem der Spaß an der Bewegung und dem Miteinander im Vordergrund. Die Trainingsinhalte stützen sich auf der Erfahrung, die im Vorfeld beim Austausch mit eini-

gen Inklusionstrainer: innen aus Deutschland gewonnen wurden. Der Fokus lag darauf, den Kindern ein heiteres Miteinander zu bieten und die Bewegung und Koordination in einem spielerischen Rahmen zu fördern. Das Teilnehmerfeld bestand aus Kindern jeglichen Leistungsstandes bis 15 Jahren.

Mannschaftsgedanke im Vordergrund

Zu Beginn des Trainings bekam jedes Kind, ein T-Shirt in Vereinsfarben, um das Gemeinschaftsgefühl untereinander zu fördern. Die ersten Übungen begrenzten sich noch auf verschiedene Aufgaben mit Luftballons und Schwungtuch, in denen Spaß, Bewegung, Koordination und der Mannschaftsgedanke im Vordergrund standen. Nach der ersten kleinen Trinkpause wurde dann ein Parcours mit diversen Stationen aufgebaut. Die Stationen erstreckten sich dabei von Zielwurfübungen mit Reissäckchen, über Balanceübungen auf Bänken und Sprungübungen auf Weichbodenmatten, bis hin zu Würfeln auf das Handballtor. Den Schluss der Einheit bildete ein Spiel, bei der alle gleichzeitig mit kleinen Stoffbällen auf das Tor von Felix Jaeger werfen durften. Schlussendlich durften die Kids die kleinen Bälle behalten und gingen nach schönen



1,5 Stunden und einer spontanen Autogrammstunde von Felix Jaeger, zufrieden nach Hause.

Eine gelungene Veranstaltung

Alles in Allem war die Einheit eine gelungene Veranstaltung und hat Trainern, Kindern und Eltern viel Freude bereitet. Ziel ist es Erkenntnisse zu gewinnen, Potenziale zu erkennen und gelungene Aspekte mitzunehmen, um Inklusion demnächst noch weiter zu intensivieren. Gerade die hohe Resonanz beim Anmeldevorgang ist eine Bestätigung dafür, Veranstaltungen wie diese in Zukunft öfter auszutragen. So gab es neben den 16 teilnehmenden Kindern noch einige weitere Anfragen und Anmeldungen, die leider aufgrund begrenzter Kapazität, den Rahmen gesprengt hätten. Alleine für eine weitere Einheit gäbe es schon jetzt ein ausreichendes Teilnehmerfeld. Der Aufschwung und die Begeisterung soll für die nächsten Schritte mitgenommen werden.

Quelle Text und Bild: HSC 2000 Coburg

RHÖN CAMP
THE CAMPER COMPANY

JETZT BEI Ernst-Auto MIETEN ODER KAUFEN!

www.ernst-auto.de

HIER IST URLAUB NACH DER ERSTEN KURVE GARANTIRT!

HOCHWERTIGE REISEMOBILE & CAMPERVANS VON RHÖN CAMP

Ernst-Auto
Gute Arbeit.

Ihr Ansprechpartner **Petko Stefanov**:
☎ 09561/8630-853 @dialog@ernst-auto.de



Frauenzauber in Coburg

Am Samstag, den 25. Mai 2024, öffnete Coburg Heimaring von 13 Uhr bis 19 Uhr seine Tore für ein außergewöhnliches Ereignis, das speziell auf Frauen und Unternehmerinnen zugeschnitten war. Dieser Tag stand ganz im Zeichen des Austausches, des Shoppens und der Inspiration. Mit 17 sorgfältig ausgewählten

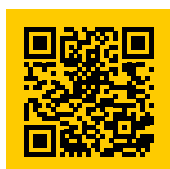
Ausstellern bot das Event eine vielfältige Palette an Themen und Neuheiten, die Interessierte beruflich wie privat voranbringen können.

Frauenzauber von Kopf bis Fuß

Besucher konnten innovative Produkte und Dienstleistungen, kennen lernen, die speziell für die Vitalität, Gesundheit und Anti-Aging entwickelt wurden. Die Ausstellerinnen und Aussteller kamen aus den Bereichen Beauty, Dekoration, Fotografie, Kunst und Literatur. Sie brachten jede Menge Know-how und frische Ideen

mit, die man direkt in die Praxis umsetzen konnte. Mit dieser breiten Palette an Expertisen wurden wesentliche Aspekte abgedeckt, die moderne Frauen inspirieren und unterstützen. Neben den Ausstellungen gab es zudem zahlreiche Möglichkeiten zum Netzwerken. Gleichgesinnte konnten sich austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen. Ein Highlight des Tages war sicherlich auch das kulinarische Angebot: Die Besucher konnten eine Auswahl an Speisen aus dem Food Truck genießen oder sich von selbstgebackenen Kuchen verführen lassen. Das Event bot aber noch mehr als nur berufliche Perspektiven. Es war eine Gelegenheit, in einer entspannten und inspirierenden Atmosphäre neue Energie zu tanken und sich persönlich weiterzuentwickeln. Die speziellen Sessions und Meditationen, geleitet von erfahrenen Expertinnen, boten wertvolle Einblicke, praktische Tipps, sowie Entspannung auf Knopfdruck. Dieser Tag war für jeden gedacht – für Männer und Frauen, die sich nicht nur austauschen, sondern auch entspannen wollten.

Weitere Informationen zum Event erhalten Sie hier:



HUK-COBURG Run and Bike-Night am 29. Juni 2024

Routiniert haben die Planungsarbeiten zur dreizehnten Durchführung der HUK-Coburg Run and Bike-Night begonnen.

Rauf aufs Rad und ab durch Coburg

Neben einem reichhaltigen Portfolio von Rahmenbedingungen wie Streckenführung, Startzeiten, Veranstaltungsablauf oder Verpflegungsständen setzen sich die Veranstaltungsdetails nach und nach zusammen, bis die Run and Bike-Night wieder angekündigt werden kann. Coburg erkennt dies daran, dass an markanten Punkten der Stadt gelb strahlende Plakate auf die Veranstaltung aufmerksam machen. Rund 150 Sportler(innen) folgten bereits diesen Aufruf, womit das Startfeld jedoch noch nicht ausgeschöpft ist. Wer sich zügig für eine Teilnahme entscheidet, erhält ein Startgeschenk, solange noch keine 300 Teilnehmer angemeldet sind.

Alle notwendigen Planungen sind also getroffen, so dass Coburgs unterhaltsamer Nacht-Volkslauf mit seinen 2er-Teams (männlich, weiblich, wie auch mixed) zum dreizehnten Mal an den Start gehen kann. Dabei sind die Spielregeln für die Run and Bike-Disziplin unverändert: Zwei Personen starten im Team und bewältigen eine Strecke durch wechselseitiges Laufen und Radfahren. Dabei können die beiden die Disziplinen Laufen und Radfahren während der Strecke so häufig austauschen, wie sie dies mögen bzw. strategisch für nötig halten. Die Ziellinie überschreiten sie dann gemeinsam.

Bereit für die Run and Bike-Night?

Das Run and Bike-Organisations-Team freut sich über weitere Anmeldungen. Gerade die aktuellen Witterungsverhältnisse mit eher unterdurchschnittlichen Temperaturen eignen sich hervorragend, um mit dem Training zur Run and Bike-Night zu beginnen oder zu intensivieren. Wer Motivationshilfe benötigt, ist zu den wöchentlichen Trainingseinheiten des Run and Bike-Teams eingeladen (Treffpunkt ist an der Sporthalle neben dem Bürogebäude der HUK-COBURG in der Willi-Hussong-Straße: für Läufer und Nordic Walker am Mittwoch um 17.30 Uhr).

Nähere Informationen liefern die Homepage www.runandbike-team.de und Facebook.

TV Coburg-Ketschendorf zum Regionalstützpunkt Gerätturnen weiblich ernannt

Leidenschaft und Erfolg: Der Turnverein führt junge Turnerinnen zu neuen Höhen



Der TV Coburg-Ketschendorf kann stolz auf eine bemerkenswerte Reise im Gerätturnen zurückblicken. Was vor etwa zwei Jahrzehnten als Experiment ohne große Erwartungen begann, entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte, die nun mit der Auszeichnung als Regionalstützpunkt Gerätturnen weiblich des Bayerischen Turnverbandes gekrönt wurde.

Auf Erfolgskurs

Vor ungefähr 20 Jahren beschloßen wir, über den uns bekannten

Tellerrand des lokalen Turngaues Coburg-Frankenwald hinauszublicken und mit unseren Mädchen in das sogenannte „AK-Programm“ (AK = Altersklassen) einzusteigen. Als absolute Neulinge staunten wir über dieses „ganz andere Niveau des Turnens“ und so versuchten wir, uns möglichst viel abzuschauen und unser Training weiterzuentwickeln. Völlig unerwartet holten wir 2009 unseren ersten Bayerischen Meistertitel. Bereits zwei Jahre später wurde unsere erste Turnerin aufgrund ihrer guten Leis-

tungen im Bayerischen Landeskauder aufgenommen und wir durften an Lehrgängen teilnehmen.

Mitmachen & Spaß haben – Jetzt beim Probetraining anmelden

Neben dem Leistungssport bieten wir auch ein gut funktionierendes Breitensporttraining, sowie eine Kinderturnstunde an, sodass für turnbegeisterte Mädchen die Möglichkeit besteht, sich je nach Begabung und Zielsetzung sportlich zu entwickeln.

Wir laden interessierte Mädchen mit und ohne turnerische Vorerfahrung herzlich zu einem Probetraining ein. Das optimale Einstiegsalter liegt zwischen vier und sechs Jahren. Die Mädchen sollten einen hohen Bewegungsdrang, Mut und Freude an der Herausforderung mitbringen.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei der Abteilungs- und Stützpunktleiterin Kerstin Stammberger telefonisch unter 0173/135 06 45 oder per Mail an turnen@tv-ketschendorf.de.

Quelle Text (gekürzt) und Bild: TV Coburg-Ketschendorf

Teilen Sie Ihre Vereinsmomente im Stadtmagazin!

Liebe Vereine aus Coburg,

das neue Stadtmagazin Coburg freut sich, Ihnen eine Bühne zu bieten, auf der Ihr Vereinsleben glänzen kann – und das völlig kostenfrei! Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns ab sofort Ihre besonderen Momente zu teilen. Ob mit berührenden Bildern, die die Freude und Gemeinschaft Ihrer Veranstaltungen einfangen, mit packenden Berichten über herausragende Ereignisse, Jubiläen, verdiente Ehrungen oder wichtige Termine – wir sind hier, um Ihre Geschichten im Stadtmagazin Coburg zu präsentieren.

Maximaler Umfang inkl. Leerzeichen:
1.600 Zeichen (mit Bild),
2.000 Zeichen (ohne Bild)

Informationen zu den Terminen finden Sie auf Seite zwei. Berichte und Bilder bitte an:
unser.coburg@hcs-medienwerk.de.

Mit herzlichen Grüßen,

Das Team des Stadtmagazins Coburg

Was ist los in Coburg & Umgebung?

Die folgenden Veranstaltungen sind nur eine kleine Auswahl, eine umfangreiche Übersicht finden Sie unter [📍 veranstaltungen.coburg.de](https://www.veranstaltungen.coburg.de).

Wann?	Was?	Wo?	Infos
Donnerstag - Samstag, 6. -8. Juni, 16.30 Uhr	Brauereihoffest beim Wamperling	Edgar-Müller Straße 35, 96465 Neustadt b. Coburg	www.wamperling.de , Herr Sommer 0176/56929942, servus@wamperling.de
Freitag - Sonntag, 7. - 9. Juni, 14 Uhr	Schwarzer Markt - Kulinarik, Küchen- Genussevent	Alte Pakethalle, Am Güterbahnhof 15a/b, 96450 Coburg	www.schwarzer-markt-coburg.de , Herr Bayerlieb Zeitschriftenverlag 0171/3419340
Samstag, 8. Juni, 11 Uhr	Musik zur Marktzeit	Morizkirche Coburg, Kirchplatz 1 96450 Coburg	www.moriz-klingt.de , Herr Stenglein 09561/792481
Samstag, 8. Juni, 12 -16 Uhr	Ein Wochenende mit Melchior Franck	Marktplatz Coburg	www.melchior-franck.de , Frau Gisela Maria Paul 09561/37158
Samstag - Sonntag, 8. - 9. Juni, 14 Uhr, 9.30 Uhr	150 Jahre Feuerwehr Löbelstein – Feuerwehrfest	Flugplatz Brandensteinebene	Eintritt frei www.feuerwehr-loebelstein.de
Sonntag, 9. Juni, 19 Uhr	Rock in der Fabrik, HUK-Coburg Open-Air-Sommer	Kulturfabrik Cortendorf, Mühlenweg 6, 96450 Coburg	www.vsbamberg.de , Veranstaltungsservice Bamberg 0951/23837, 09505/80590
Mittwoch, 12. Juni, 20 Uhr	Tucholski-Abend	Alten Kühllhalle, Schlachthofstraße 1, 96450 Coburg	www.makingculture.de , MakingCulture e.V.
Freitag, 14. Juni, 14 Uhr	Ü60-Cafe Mal Werkstatt	Museum der Deutschen Spielzeugindustrie, Hindenburgplatz 1, 96465 Neustadt b. Coburg	www.spielzeugmuseum-neustadt.de , Frau Taschner 09568/5600
Samstag, 15. Juni, 12 Uhr	Cafe Kunterbunt	Familiestützpunkt Coburg, Judengasse 48, 96450 Coburg	Kirche Kunterbunt Coburg, Herr Unger 0176/23939057
Freitag - Sonntag, 21. - 23. Juni, 19 Uhr	It'z Jazz – Jazz-Festival	GLOBE COBURG, Nina-Bellarosa-Platz und Alte Pakethalle, Alter Güterbahnhof 15 a/b, 96450 Coburg	www.landestheater-coburg.de , Förderverein Coburg JAZZ e.V., Frau Schneider
Freitag - Sonntag, 21. - 23. Juni, 10 Uhr	Fischmarkt	Schlossplatz Coburg	Event- und Werbeagentur Jobo 02324/6866691
25. Juni - 6. Juli, 10 Uhr	"Was ich anhatte..." - Eine Wanderausstellung zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen	Münzmeisterhaus, Ketschengasse 7, 96450 Coburg	Anmeldung zu Führungen unter info@frauennotruf-coburg.de bis zum 17. Juni, Instagram Kanal @keinegewaltgegenfrauencoburg
Samstag, 29. Juni, 17 Uhr	Sonnenwendfeuer	FC Fortuna Neuses e.V., Austraße 11, 96450 Coburg	FC Fortuna Neuses e.V., Herr Luft

Seemannschor Coburg e. V. sucht Mitglieder

Wir singen Seemannslieder, Shanty's und Schlager aus dem Norden. Neue Mitglieder werden ausdrücklich motiviert. Lust zum Singen in entspannter aber auch konzentrierter Atmosphäre ist das wesentliche Kriterium an die Sänger.

Notenkenntnisse sind zwar vorteilhaft, werden jedoch nicht vorausgesetzt. Das Alter spielt

überhaupt keine Rolle. Bei den wöchentlichen Chorproben werden die Lieder erarbeitet und der Zusammenklang lässt die Herzen schneller schlagen. Auch ein wenig Stolz ist zu spüren. Höhepunkte unseres Zusammenlebens sind die Chorauftitte, auf die wir uns gezielt vorbereiten und immer wieder unser Repertoire präsentieren und erweitern. Wir treffen uns jeden Montag von 19.00- ca.

21.00 Uhr in der Kajüte in Coburg, Parkstraße 4. Komm zu uns - wir warten auf dich!

Meldet euch bitte gerne bei Udo Hoppe (1. Vorsitzender) Festnetz 09563 187 4 Handy 0176 60430793 udo.elli.hoppe@web.de oder udohoppe8@gmail.com

Quelle Text: Flyer Seemannschor Coburg e. V.



Verkaufen auch **SIE** **IHRE** Immobilie mit uns!

- + Kostenfreie Bewertung
- + Top Verkauf

Wir freuen uns auf Sie



Neustadter Straße 27, 96450 Coburg



09561 / 40 79 79 - 0



info@immobilien-reinhardt.com



TOP
Makler 2023/24

Im Test: 16.433 Makler
Juni 2023
Immobilien Reinhardt GmbH

Unabhängige Tests seit 1978

chip.de/CCpbI0069

Capital

MAKLER-KOMPASS
HEFT 10/2023

Top-Makler Coburg



Höchstnote für

Immobilien Reinhardt

IM TEST: 3.169 Makler

GÜLTIG BIS: 10/24

